



Solino

Huuszytig

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 21 | April 2025

Unsere Bewohner – die Menschen im Mittelpunkt

Heute: Franz Xaver Leodegar Hagenbuch

Sein Leben ist nicht immer gradlinig verlaufen und dennoch erfüllt mit unzähligen schönen Erinnerungen an interessante Reisen, viele Jahre als aktives Mitglied des Musikvereins sowie der Schützengesellschaft und seine ganz grosse Leidenschaft, die Fliegerei.

Franz Hagenbuch erzählt leise, bescheiden. Gerade so, als wären seine Erinnerungen das Normalste auf der Welt. Geboren und aufgewachsen ist er in Oberlunkhofen. Wie sein Vater wird er Metzger, tritt dessen Nachfolge im Familienbetrieb an und führt die Metzgerei bis zum Alter von 37 Jahren. Dann hat er einen schweren Unfall und kann seinen Beruf vorerst nicht mehr ausüben. Die Metzgerei wird vermietet.

Nach 5 Jahren muss sich Franz Hagenbuch eingestehen, dass er nicht mehr in der Lage sein wird, ins Geschäft zurückzukehren. Er schliesst die Metzgerei, macht eine Umschulung und beginnt eine neue Karriere als Bankangestellter. Bei der Bank arbeitet er bis zu seiner Pensionierung. Für seine Aufgaben muss er die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen, weshalb ihn sein Arbeitgeber für neun Monate nach



Franz Hagenbuch fühlt sich wohl im Solino

England zur Weiterbildung schickt. Franz Hagenbuch erinnert sich gerne an seine Zeit in Oxford und ist auch heute noch stolz auf sein Oxford-Diplom, das sich auch auf seinen vielen Reisen als sehr nützlich erwiesen hat.

Er bereist Nord- und Südamerika. Die USA durchquert er mit Start in New York von der Ost- bis zur Westküste. Ebenfalls besucht er Kanada und Südamerika. In Brasilien und Argentinien gefällt es ihm besonders gut. Vor allem die

Iguazú-Wasserfälle bleiben ihm in schöner Erinnerung. In Afrika faszinieren ihn Kenja und Tunesien, in Asien besucht er Malaysia, Singapur, Hongkong und die Philippinen.

In seiner Freizeit ist Franz Hagenbuch engagierter Musiker, Schütze und Flieger. Er spielt Klarinette und Saxofon, macht Tanzmusik und erteilt Jugendlichen mit grosser Freude Instrumentalunterricht. Eine weitere Leidenschaft ist das Schiessen, das er als aktiver Schütze rund 40 Jahre im Verein ausübt. Seine grosse Liebe gilt jedoch dem Fliegen von Segel- und Motorflugzeugen.

Die Fliegerei wird ihn auch bis zum schicksalhaften 4. Januar 2024 begleiten. An diesem Tag erleidet er während seines gewohnten Spaziergangs eine Hirnblutung und bricht zusammen. Ein Landwirt findet ihn und verständigt die Rettungskräfte. Für seine Schwester Rösli ist es bis heute ein Rätsel, Franz sei sehr fit gewesen und schon wegen des Fliegens immer unter ärztlicher Kontrolle.

Es folgen Aufenthalte im Spital und einer Reha-Einrichtung. Danach ist klar, Franz Hagenbuch ist auf Unterstützung angewiesen und sein Arzt empfiehlt den Eintritt ins Altersheim. Die schwierige Suche nach einem geeigneten Ort, an dem er sich wirklich wohlfühlen würde, beginnt. «Wir haben insgesamt zehn Einrichtungen angefragt und unbeschreibliches Glück gehabt, dass wir vom Solino eine Zusage erhalten haben», erklärt seine Schwester sichtlich erleichtert.

Franz Hagenbuch lebt seit dem vergangenen Juni im Solino. Gefragt, was ihm besonders gut gefällt, überlegt er nicht lange und lächelt: «Es stimmt einfach alles von A bis Z.» Nach einem bewegten Leben

geniesst er es, zur Ruhe zu kommen. Wenn er Lust hat, nutzt er die Freizeitangebote und freut sich vor allem auf den Männer-Stammtisch am Mittwochnachmittag. Auch den Podologie- und Coiffeur-Salon im Haus besucht er gelegentlich und lässt sich verwöhnen. Franz Hagenbuch kennt die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Zimmer in der Nähe von seinem sind, mittlerweile recht gut. Er schätzt auch das Mittagessen im neuen grosszügigen Speisesaal, weil man da in Kontakt mit den anderen Mitbewohnern kommt.

Langweilig ist es ihm aber ohnehin nie, denn er bekommt häufig Besuch von seinen früheren Vereinskollegen, seiner Schwester Rösli und seinem Schwager Werner. Nur das Fliegen, das vermisst er. Wenn er einen Wunsch frei hätte, wäre es dieser.



Franz Hagenbuch freut sich über den tierischen Besuch



Liebe Leserin,
lieber Leser

Ein neues Solino ist entstanden – mit Freude und Stolz blicken wir auf das Erreichte!

Nach rund einem Jahr Bauzeit erstrahlt unser Solino in neuem Glanz! Mit viel Engagement und Sorgfalt haben wir nicht nur funktionale, sondern auch einladende Räume geschaffen, die den Alltag unserer Bewohner bereichern. Jeder Bereich wurde mit dem Ziel gestaltet, Komfort und Lebensqualität zu steigern.

Besonders hervorzuheben sind die moderne Küche, der grosszügige, lichtdurchflutete Speisesaal und die erweiterte Wäscherei. Doch auch der stilvolle Coiffeur- und Fusspflegesalon sowie der gemütliche Aufenthaltsraum tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei. Überall spürt man die Liebe zum Detail, die unser Haus noch wohnlicher macht.

Es berührt uns zu sehen, wie schnell die neuen Räume mit Leben gefüllt wurden – mit Lachen, Gesprächen und Gemeinschaft. Dieser Meilenstein erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit.

Gerne laden wir Sie ein, die neuen Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür zu entdecken und mit uns zu feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich,

Peter Mäder
Präsident Baukommission

Altersarbeit in Boswil wird neu strukturiert



Team der Arbeitsgruppe Altersarbeit; von links nach rechts: Erika Martinez, Othmar Huber, Silvia Huber, Ralph Huggel, Gaby Schönenberg, Roland Guntern, Helene Kronenberg, Michael Rahn

Mit einer Arbeitsgruppe von engagierten Helferinnen und Helfern macht sich Gemeinderätin Gaby Schönenberg aktuell an die Aufgabe, ein Altersleitbild für Boswil zu entwerfen. Das strukturierte Vorgehen bei dieser Aufgabe wird von der Pro Senectute Aargau vermittelt. In der Person von Roland Guntern konnte ein Spezialist gefunden werden, der schon viel Erfahrung gesammelt und zahlreiche Gemeinden bei der Erstellung eines Altersleitbilds unterstützt hat. Aber was ist denn ein Altersleitbild?

Ein Altersleitbild formuliert Grundsätze und Werthaltungen der Altersarbeit in einer Gemeinde. Darauf aufbauend sollen bestehende Angebote beibehalten und neue Entwicklungen unterstützt werden. Fehlende Angebote sollen erkannt und wenn möglich aufgebaut werden. Ein Altersleitbild und dessen Umsetzung soll periodisch überprüft und einem veränderten Bedarf angepasst werden. Das Leitbild soll Orientierung sein für Behörden, Mitarbeitende, andere Trägerorganisationen und für die Menschen in der Gemeinde selbst.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe kann als sehr gelungen bezeichnet werden. So sind in diesem Team Gemeinde, Bevölkerung, Vertreter von ambulanten und stationären Diensten und die beiden Landeskirchen vertreten. Bereits wurde viel Basisarbeit geleistet. Ein öffentlicher Anlass im Solino am Samstag, 24. Mai 2025 bietet die Gelegenheit, sich von der bisher geleisteten Arbeit zu überzeugen und sich an der Diskussion zu beteiligen. Merken Sie sich den Termin vor. Herzlich willkommen!

Geschichten, die verbinden

Jeden Mittwochmorgen verwandelt sich das Solino in einen Ort der Geschichten und Erinnerungen. Wenn Erika Werder und Brigitta Lustenberger zum Vorlesen kommen, werden sie von bis zu zwölf Bewohnerinnen und Bewohnern freudig erwartet. Ihre Geschichten sind spannend und unterhaltsam, oft handeln sie von Menschen aus der Region, die manche der Zuhörerinnen und Zuhörer kennen oder kannten.

Die beiden Vorleserinnen lieben Bücher, lesen viel und teilen ihre Leidenschaft gerne mit anderen. Kein Wunder, sind sie mit ihrem Angebot schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Freizeitprogramms im Solino. Trotz ihrer langjährigen Erfahrung bereiten sich die beiden Frauen sorgfältig auf ihre Einsätze vor. «Der Aufwand ist überschaubar», sind sie sich einig, «wir lesen heute selektiver, streichen interessante Stellen an und halten Augen und Ohren offen für neue Ideen. Schliesslich könnte jeder Text ein Thema für den nächsten Mittwoch sein.»

Die Vorleserinnen passen die Inhalte ihrem Publikum bei Bedarf an, um ihm ein noch angenehmeres Hörerlebnis zu bieten. «Man



Erika und Brigitta wählen die Geschichten sorgfältig aus

muss selbst gerne lesen und sich mit den Geschichten beschäftigen», betont Brigitta. Um die Erzählungen noch lebendiger zu präsentieren, bringt sie oft passende Gegenstände mit, wie beispielsweise ein Legoschiff zur Geschichte über die Entstehung der bunten Steine. «Ich beziehe die Zuhörer in die Erzählungen mit ein, stelle Fragen zu den beschriebenen Personen und Begriffen oder kommentiere Aussagen, die auch heute noch zutreffen», erklärt Erika.

Klassische Erzählungen kommen besonders gut an. Beide Frauen lesen gerne aus «Damals im Frei-

amt» oder «Freiämter Kaminfeuer Geschichten» vor. Aber auch mit modernen Geschichten wie «Als Johnny Cash nach Wohlen kam», «Blaulicht für einen Zwieback» oder «Bob, der Streuner» zaubern sie den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Und wenn es passt, mischt sich gelegentlich ein aktueller Zeitungsartikel unter das Vorlesene.

Nach dem Vorlesen kann man mit den Vorleserinnen bei einer Tasse Tee ins Gespräch kommen und Erinnerungen teilen. Für Brigitta und Erika ist das Engagement im Solino eine Herzensangelegenheit. «Ich komme gerne hierher und gehe beglückt wieder nach Hause», sagt Brigitta. Und Erika ergänzt: «Die Wertschätzung, die wir hier erfahren, ist unbezahlbar.»



Gespannt folgen die Zuhörerinnen Erikas Erzählung

Fühlen Sie sich angesprochen?

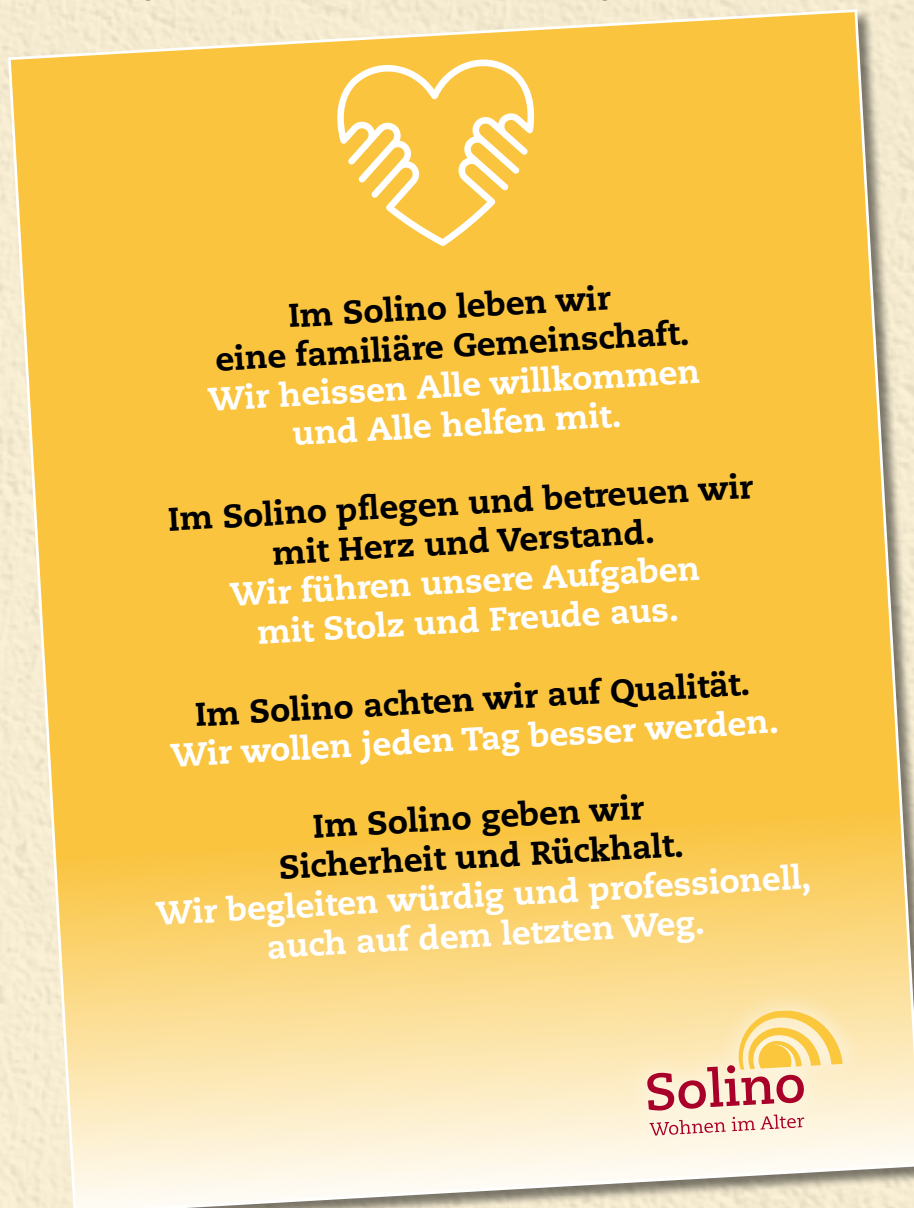
Wenn Sie Zeit und Interesse haben, sich im Solino ehrenamtlich zu engagieren, freuen wir uns über Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme. Adresse: verwaltung@solinoboswil.ch

Werte des Solino in Worte gefasst

Der Vereinsvorstand hat die wichtige Aufgabe, die Zukunft des Solino zu gestalten. Während bereits die Baumaschinen für den Umbau im Einsatz standen, haben die Vorstandsmitglieder weitere strategische Themen besprochen und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Bisherige Aufträge an den Betrieb wurden dabei überprüft und aktualisiert, neue Themen diskutiert und gewichtet. Auch an der wichtigen Grundlage für alle Mitarbeitenden, dem Leitbild, wurde intensiv gearbeitet. Um dies im Alltag zu verankern, wurden die Kerngedan-

ken zusammengefasst, welche das Solino im Alltag sowohl auf operativer wie strategischer Ebene prägen sollen. Im neuen Leitbild sind nun vier wesentliche Aussagen festgehalten:



Im Solino sind die Reaktionen auf die neuen Leitsätze durchwegs sehr positiv. Nachdem die Mitarbeitenden des Kaders schon früh

involviert waren, wurde per 1. Januar 2025 auch in allen Abteilungen eine eingerahmte Version aufgehängt. Das gesamte Personal hat

diese Handlung begrüsst und steht hinter dem neuen Leitbild. Es wird das Team in den nächsten Jahren bei seinen Handlungen inspirieren.

Solino erstrahlt in neuem Glanz

Mit viel Liebe zum Detail sind während der rund einjährigen Umbauphase einladende, lichtdurchflutete Begegnungsräume und Arbeitsbereiche entstanden, die sich in Windeseile mit Leben gefüllt haben. Am Tag der offenen Tür sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die neuen Räume zu entdecken und den gelungenen Umbau zu feiern. Wir freuen uns!



Save the date

- | | |
|--------------|-------------------------|
| 9. Mai | Mitgliederversammlung |
| 10. Mai | Tag der offenen Tür |
| 24. Mai | Workshop Altersleitbild |
| 1. August | 1.-August-Feier |
| 6. September | Solino-Fäscht |

Impressum

Herausgeber: Verein Altersheim St. Martin
Redaktion: Susanne King, king-marketing.ch
Produktion: huber-druckerei.ch, Boswil
Auflage: 4200 Exemplare


Solino
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil
Telefon 056 677 85 00
verwaltung@solinoboswil.ch
www.solinoboswil.ch